

*Strecke AG 13      Brugg - Klingnau (- Zurzach /- Koblenz)*  
*Abschnitt 1      Aarebrücke in Brugg*  
*Landeskarte      1070*

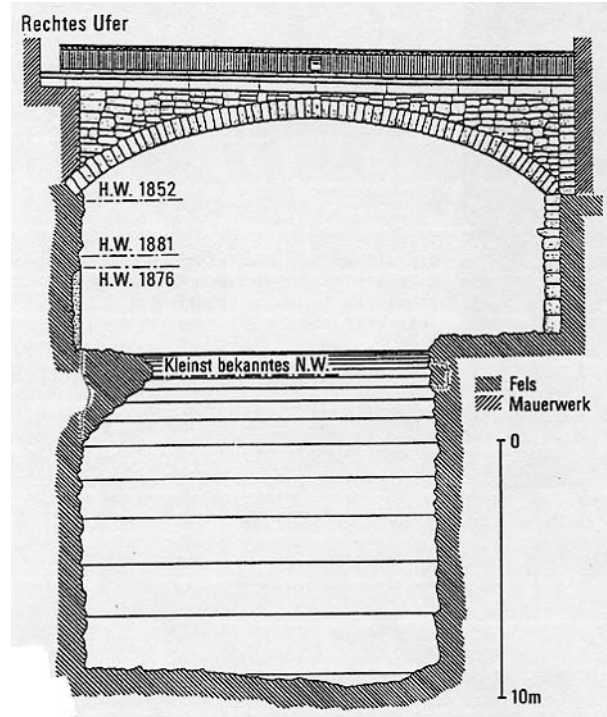
**GESCHICHTE**      *Stand Februar 1995 / PVC*

Eine Brücke dürfte in Brugg schon in römischer Zeit bestanden haben, denn die Aare hat sich förmlich durch den dortigen Kalksteinriegel durchgefräst und so eine tiefe, aber nur ca. 12m breite Schlucht geschaffen, die relativ leicht zu überbrücken war.

Schriftliche Quellen und Bilddokumente überliefern mindestens drei Holzbrücken und eine Steinbrücke als Vorgänger der heutigen Betonkonstruktion, die aus den Jahren 1924/25 datiert. Von besonderem Interesse ist die um 1530 entstandene Ansicht von Sigmund Fry, welche wichtige konstruktive Details der damaligen Holzbrücke erkennen lässt (vgl. STETTLER, MAURER 1953: 274). Die Brücke war seit dem Hochmittelalter beidseits durch Toranlagen und auf dem rechten Ufer zusätzlich noch durch den Schwarzen Turm gesichert, der in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichtet wurde. 1535 wurde der Turm aufgestockt und mit einem Erker und einem Walmdach versehen. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Toranlagen beidseits der Brücke abgebrochen, so dass von den umfangreichen Festungsbauten nur mehr der Schwarze Turm erhalten ist (siehe dazu STETTLER, MAURER 1953: 271 ff. sowie den KUNSTFÜHRER DURCH DIE SCHWEIZ 1975: I/33).

**GELÄNDE**      *Aufnahme 19. Dezember 1994 / PVC*

*Profil des Flussbettes und der  
steinernen Brücke in Brugg. Untere  
Seite der Brücke. Aufnahme:  
Eidgenössisches hydrometrisches  
Bureau in Bern, 1905 (wiedergegeben  
bei MÜLLER-LHOTSKA 1993: 12, Abb.  
21).  
Abb. 1*



*Die Brücke aus der Zwischenkriegszeit.  
Rechts sind die unteren Geschosse des  
Schwarzen Turms zu erkennen.  
Abb. 2 (PVC, 19. 12. 1994)*

